

EINLEITUNG

DER KINDERGARTEN

Zweck Der Kindergarten hat das Ziel, den Kindern zu helfen, etwas über das wiederhergestellte Evangelium Jesu Christi zu lernen und danach zu leben. Der Kindergarten soll den Kindern helfen, mehr über den himmlischen Vater und Jesus Christus zu erfahren und ihre Liebe zu ihnen zu vertiefen, positive Erfahrungen in der Kirche zu machen und mehr Selbstwertgefühl zu entwickeln.

Brief an die Eltern Ein paar Wochen bevor ein Kind in den Kindergarten kommt, gibt ein Mitglied der PV-Leitung den Eltern des Kindes eine Kopie des Briefes auf Seite 7.

Kindergarten-Lehrerinnen Für jede Kindergartenklasse werden mindestens zwei Lehrkräfte berufen (eine Kindergartenbeauftragte und eine Assistentin für den Kindergarten). Wenn es sich nicht um ein Ehepaar handelt, müssen die Lehrkräfte das gleiche Geschlecht haben. Um die Sicherheit und das Wohlbefinden der Kinder zu gewährleisten, arbeiten die Lehrkräfte die ganze Zeit über, solange der Kindergarten dauert, zusammen.



Die Räumlichkeiten Im Kindergarten sollen die Kinder in einer sicheren, geordneten Umgebung und einer liebevollen Atmosphäre lernen können. Der Raum muss sauber und einladend sein und Fröhlichkeit ausstrahlen. Idealerweise liegt er in der Nähe einer Toilette. Die Spielsachen müssen sauber, ungefährlich und in gutem Zustand sein. Klettergeräte dürfen nicht verwendet werden.

Ablauf In der Regel findet der Kindergarten während der gesamten Dauer der Primarvereinigung statt. Diese Zeit wird in mehrere Abschnitte unterteilt, zum Beispiel Zeit für die Lektion, Zeit zum Essen, Zeit zum Singen und für Musik und Zeit zum Spielen.

Achten Sie auf die Bedürfnisse der Kinder. Das wird Ihnen helfen, die Reihenfolge und die Dauer der Abschnitte festzulegen. Beständigkeit ist für Kinder sehr wichtig. Halten Sie sich also jede Woche an die gleiche Reihenfolge.

- **Lektion:** Beginnen und beenden Sie jede Lektion mit einem Gebet. Dieses Gebet wird möglichst von einem Kind gesprochen (wenn nötig mit der Hilfe einer Lehrerin). Während der Unterrichtszeit können Sie einige oder auch alle Aktivitäten aus der Lektion im Leitfaden verwenden. Sie können diese Aktivitäten zu jeder beliebigen Zeit wiederholen. Weitere von der Kirche herausgegebene Hilfsmittel, wie das *Liederbuch für Kinder* und die Zeitschriften der Kirche, können ebenfalls nützlich sein.
- **Spielen:** Geben Sie den Kindern Gelegenheit, sich nach ihren Wünschen mit Spielsachen, Puzzlespielen oder Büchern zu beschäftigen. Kinder lernen durch das Spielen. Helfen Sie am Ende der Spielzeit den Kindern dabei, die Spielsachen aufzuräumen.



TIPPS FÜR DEN UNTERRICHT

Informationen über die charakteristischen Merkmale von Kindern im Kindergartenalter finden Sie in dem Buch *Lehren, die größte Berufung: Nachschlagewerk für die Unterweisung im Evangelium*, Seite 110f.

Ablauf: Berücksichtigen Sie bei der Planung des Ablaufs die Bedürfnisse der Kinder. Wie lange können sie stillsitzen, bevor sie wieder Bewegung brauchen? Wann werden sie hungrig und brauchen einen Imbiss? Wird eine ruhige Aktivität dazu beitragen, dass sie für den Unterricht bereit sind? Denken Sie daran, dass kleine Kinder oft nur kurze Zeit aufmerksam sein können. Achten Sie darauf, wenn die Kinder unruhig werden oder andere Verhaltensweisen an den Tag legen, die Ihnen zeigen, dass die Kinder eine Veränderung brauchen.

Spielen: Viele Kinder im Kindergartenalter haben noch nicht die emotionale und soziale Reife, um Spielsachen zu teilen. Zwingen Sie sie nicht zu teilen, wenn sie es nicht wollen.

- **Imbiss:** Sorgen Sie für einen gesunden Imbiss, der einfach zu handhaben ist. Fragen Sie die Eltern, ob es Nahrungsmittel gibt, die ihre Kinder nicht essen sollen. Helfen Sie den Kindern beim Händewaschen, und sprechen Sie vor dem Essen ein Gebet. Das Essen wird mit Geld aus dem PV-Budget bezahlt.
- **Musik:** Singen Sie Lieder, spielen Sie einfache Musikinstrumente oder bewegen Sie sich zur Musik (siehe „Musik im Kindergarten“ auf Seite 4). Dieser Abschnitt kann entweder Teil der Unterrichtszeit sein oder es gibt einen gesonderten Zeitabschnitt für die Musik.

Am Ende des Kindergartens sorgen die Lehrerinnen dafür, dass die Kinder ausschließlich von ihren Eltern oder anderen Familienmitgliedern abgeholt werden. Das Kind darf von niemand anderem abgeholt werden, es sei denn, die Eltern haben ihr Einverständnis gegeben.

Überleitungen Sorgen Sie durch Rituale dafür, dass den Kindern der Übergang von einem Abschnitt zum nächsten leichtfällt. Sie können beispielsweise einen anderen Text zu dem Lied „Singen macht Spaß!“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 129) singen, etwa „Aufräumen macht Spaß“ oder „Händewaschen macht Spaß“ und so weiter.

DIE LEKTIONEN IN DIESEM LEITFADEN

Der Zweck der Lektionen in diesem Leitfaden ist es, Kindern im Kindergartenalter grundlegende Lehren des wiederhergestellten Evangeliums Jesu Christi nahezubringen. Beten Sie um Führung und lassen Sie sich vom Geist leiten, wenn Sie sich auf den Unterricht vorbereiten (siehe *Lehren, die größte Berufung*, Seite 97ff.). Sie müssen die Reihenfolge nicht einhalten, und Sie können auch eine Lektion auf mehrere Wochen ausdehnen. Sie können eine Lektion auch am selben Sonntag zweimal unterrichten. Richten Sie sich dabei nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder.

Verwenden Sie im Kindergarten nur Hilfsmittel, die von der Kirche herausgegeben wurden. Zusätzlich zu den Aktivitäten in diesem Leitfaden können Sie auch Spiele, Bilder, Lieder, Geschichten und weiteres Material aus den Zeitschriften der Kirche verwenden.

Verwenden Sie die heiligen Schriften, wenn Sie die Kinder unterrichten. Wenn vorgeschlagen wird, dass Sie bei einer Lektion eine Geschichte aus der Schrift erzählen, dann öffnen Sie die heiligen Schriften und deuten Sie auf die Stelle, wo die Geschichte steht. Daran erkennen die Kinder, dass das, was Sie lehren, in den heiligen Schriften steht. Lehren Sie sie, die heiligen Schriften zu schätzen und zu achten. Wenn Sie keine eigenen heiligen Schriften haben, fragen Sie Ihren Bischof oder Zweigpräsidenten, wie Sie sie bekommen können.

Nehmen Sie, wenn Sie die Lektionen unterrichten, Rücksicht auf die Familienverhältnisse der Kinder. Wenn es in einer Lektion auch um die Eltern oder die Familie des Kindes geht, dann nehmen Sie Rücksicht auf die Gefühle von Kindern, die vielleicht von nur einem Elternteil, von Großeltern oder anderen Verwandten großgezogen werden.

Gehen Sie auch einfühlsam mit Kindern im Kindergarten um, die behindert sind. Konzentrieren Sie sich auf das, was die Kinder können, und nicht auf das, was sie nicht können. Mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie in dem Leitfaden *Lehren, die größte Berufung*, Seite 38f.

Die einzelnen Elemente der Lektion werden im Folgenden beschrieben:

Einleitung für die Lehrerin Jede Lektion beginnt mit einer kurzen Erklärung der Lehre, die vermittelt werden soll, und Schriftstellenangaben dazu. Wenn Sie diese Einleitung und die dazugehörigen Schriftstellen lesen und darüber nachdenken, trägt das dazu bei, dass Sie geistig vorbereitet sind, den Kindern diese Lehre durch den Geist zu vermitteln. Diese Einleitung wird den Kindern im Kindergarten nicht vorgelesen.

Lernaktivitäten Die Lernaktivitäten haben zum Ziel, den Kindern das Evangelium nahezubringen, indem sie den Kindern die Möglichkeit geben:

TIPPS FÜR DEN UNTERRICHT

Aktivitäten: Beobachten Sie, ob die Kinder bei den Aktivitäten mitmachen. Sie kennen die Fähigkeiten und die Bedürfnisse der Kinder im Kindergarten. Passen Sie die Aktivitäten entsprechend an (siehe *Lehren, die größte Berufung*, Seite 33f.).

Aktivitätenkiste: Vielleicht möchten Sie im Kindergarten eine Aktivitätenkiste einrichten. In dieser Kiste wird das Material aufbewahrt, das Sie angefertigt haben oder für die Aktivitäten brauchen, wie etwa Puzzles, Bilder, Puppen, Ausmalbilder und so weiter. Sie können dieses Material dann jederzeit einsetzen.

- etwas über die Lehre zu hören,
- visuelle Hilfsmittel zu sehen, die sich auf die Lehre beziehen,
- ein Lied über die Lehre zu singen (oder zu hören),
- Bewegungen zu machen, die sich auf die Lehre beziehen und
- selbst etwas über die Lehre zu sagen.

Sorgen Sie dafür, dass es im Raum einen besonderen Platz gibt, wo Sie die Kinder für die Lernaktivitäten nahe um sich scharen können. Das kann eine Decke oder eine Matte auf dem Boden sein, oder Sie stellen Stühle im Kreis auf. Sitzen oder knien Sie, damit Sie mit den Kindern auf Augenhöhe sind. (Hinweis: Bitte tragen Sie geeignete Kleidung, damit Sie knien, auf dem Boden sitzen und sich vorn überbeugen können.)



Aktivität, um die Kinder zusammenzurufen: Bevor Sie mit der Lektion beginnen, rufen Sie die Kinder mit einem Lied oder einer Aktivität aus den Materialien der Kirche zusammen. Wenn Sie das jede Woche auf dieselbe Weise tun, erkennen die Kinder sofort, dass jetzt die Unterrichtszeit beginnt. Das hilft ihnen, sich für die Lektion bereit zu machen. Eine solche Aktivität kann ganz einfach sein, wie zum Beispiel rhythmisch zu klatschen und die Kinder aufzufordern, mit Ihnen zu klatschen. Fast jedes Lied, fast jede Aktivität aus den Materialien der Kirche eignet sich dafür. Wichtig ist, dass es etwas ganz Einfaches ist und konsequent jede Woche durchgeführt wird.

Hier sind einige Beispiele, wie die Kinder zusammengerufen werden können:

- Singen Sie ein Lied, das den Kindern gefällt, wie etwa „Ich bin ein Kind von Gott“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 2) oder „Liebet einander“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 74).
- Singen Sie den folgenden Text zur Melodie des Liedes „Wenn du fröhlich bist“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 125):
Gleich beginnt nun die Lektion, drum setz dich hin.
Gleich beginnt nun die Lektion, drum setz dich hin.
Gleich beginnt nun die Lektion, drum freuen wir uns alle schon.
Gleich beginnt nun die Lektion, drum setz dich hin.
- Sagen Sie den folgenden Bewegungsvers auf, und fordern Sie die Kinder auf, die Bewegungen mitzumachen:
Ich freu mich, dass ich in der Kirche bin, (*legen Sie die Fingerspitzen aneinander, um eine Turmspitze zu formen*)
hier lern ich von Jesus, ich bete und sing. (*verschränken Sie die Arme*)

Freigestellte Aktivitäten

In jeder Lektion werden zur Auswahl zwei bis vier Aktivitäten vorgeschlagen, die Sie nach Wunsch als Ergänzung zur Lektion verwenden können. Sie brauchen aber nicht Teil der Lektion zu sein, sondern können zu jeder beliebigen Zeit im Kindergarten durchgeführt werden. Manche dieser Aktivitäten erfordern zusätzliche Vorbereitung. Wenn die erforderlichen Hilfsmittel nicht verfügbar sind, können Sie sie durch ähnliche ersetzen. Diese Hilfsmittel können aus dem PV-Budget finanziert werden.

TIPPS FÜR DEN UNTERRICHT

Die Kinder werden zusammengerufen: Loben Sie die Kinder, die bei Ihnen sitzen. Wenn manche von ihnen sich nicht hinsetzen wollen, zwingen Sie sie nicht, aber ermuntern Sie sie mit verschiedenen Aktivitäten. Während eine Lehrerin die Lektion unterrichtet, kann die andere Lehrerin helfen, die Aufmerksamkeit der Kinder in die richtige Richtung zu lenken.

Lieder: Wenn Sie, um die Kinder zusammenzurufen, ein bestimmtes Lied singen, wiederholen Sie es einige Male und werden Sie dabei immer leiser.

Wiederholung: Kinder lernen durch Wiederholung. Wenn den Kindern eine bestimmte Lernaktivität oder eine der freigestellten Aktivitäten besonders gut gefällt, wiederholen Sie sie immer wieder einmal während der Kindergartenzeit und auch in den kommenden Wochen.

Visuelle Hilfsmittel Zu jeder Lektion gehören zwei Seiten visuelle Hilfsmittel: Fotos oder Bilder und Zeichnungen. Sie sollen den Grundsatz, der in der Lektion gelehrt wird, veranschaulichen. Vorschläge, wie Sie diese visuellen Hilfsmittel verwenden können, finden Sie in der Lektion.



Tipps für den Unterricht Auf jeder Seite finden Sie rechts Vorschläge und Anregungen, die Ihnen helfen, den Inhalt der Lektion gut zu vermitteln. Einiges davon bezieht sich speziell auf eine bestimmte Aktivität, aber meistens sind es allgemeine Grundsätze, die Sie immer anwenden können, wenn Sie kleine Kinder unterrichten.

MUSIK IM KINDERGARTEN

Kleine Kinder freuen sich darauf, etwas über den himmlischen Vater und Jesus Christus zu lernen, und Musik kann ihnen dabei helfen. Musik lädt den Heiligen Geist ein und kann eine warme und liebevolle Atmosphäre schaffen, sodass sich die Kinder im Kindergarten wohlfühlen.

Es macht nichts, wenn Sie keine talentierte Sängerin sind. Die Kinder hören den Text, beobachten Ihren Gesichtsausdruck und freuen sich an der Melodie. Sie achten kaum darauf, wie gut Sie singen.

Wie man im Kindergarten Musik einsetzen kann

- Musik kann auf vielerlei Weise im Kindergarten eingesetzt werden. Sie kann Ihnen dabei helfen:
- die Kinder zu begrüßen. Sie können zum Beispiel leise Musik spielen lassen, wenn die Kinder in den Kindergarten kommen.
 - Evangeliumsgrundsätze zu vermitteln. In den meisten Lektionen in diesem Leitfaden werden Lieder vorgeschlagen, die mit dem Thema der Lektion zu tun haben.
 - die Kinder darauf vorzubereiten, dass ein neuer Abschnitt beginnt. Beispielsweise kann Musik eine andächtige Atmosphäre schaffen, wenn die Kinder sich auf die Lektion vorbereiten sollen.
 - den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich zu bewegen und Spaß zu haben.
 - die Kinder mit den Liedern vertraut zu machen, die sie in der PV singen werden.

Wie Sie die Kinder einbeziehen

Wenn Sie den Kindern ein neues Lied beibringen wollen, singen Sie eine kurze Zeile mehrere Male vor. Bitten Sie dann die Kinder mitzusingen. Loben Sie sie, wenn sie mitmachen. Vielleicht singen sie am Anfang nur ein, zwei Wörter, und die kleineren Kinder singen noch gar nicht mit, aber sie lernen trotzdem und haben Freude daran, Ihnen zuzuhören. Es macht den Kindern vielleicht auch Spaß, einfache Bewegungen zu den Liedern zu machen. Mit der Zeit lernen sie auch den Text und singen mit, vor allem dann, wenn Sie die Lieder immer wiederholen.



TIPPS FÜR DEN UNTERRICHT

Visuelle Hilfsmittel: Um den Kindern zu helfen, von den Bildern und Zeichnungen zu lernen, weisen Sie auf Einzelheiten hin, die die Grundsätze, die Sie lehren, verdeutlichen.

Musik: Um im Kindergarten Musik einzusetzen, brauchen Sie kein Klavier und keinen CD-Player. Es wird den Kindern gefallen, wenn Sie sie einfach um sich scharen und ihnen vorsingen. Lernen Sie die Lieder auswendig, damit Sie mit den Kindern Blickkontakt halten können.

Musikkiste: Überlegen Sie, ob Sie nicht eine Musikkiste einrichten wollen, die Sie im Kindergarten aufbewahren. In dieser Kiste kann eine Liste der Lieder und Bewegungsverse aufbewahrt werden, die den Kindern gefallen, außerdem einfache Bilder, die sie halten können, während Sie singen, sowie einfache Musikinstrumente.

Weitere Hilfsmittel Einige Liedtexte finden Sie in den Lektionen in diesem Leitfaden. Nutzen Sie auch Folgendes:

- Das *Liederbuch für Kinder* und Tonaufzeichnungen der PV-Lieder. Lieder, die einfach sind und viele Wiederholungen haben, sind besonders für Kinder im Kindergartenalter geeignet. Sie können dazu einfache Bewegungen machen, die zum Text passen.
- Die Musik-Website der Kirche: www.lds.org/churchmusic. Dort können Sie sich die Melodie der Lieder im *Liederbuch für Kinder* und im Gesangbuch anhören.
- Hilfe von der Musikbeauftragten der PV.

MÖGLICHE PROBLEME UND LÖSUNGEN DAZU

Im Folgenden werden einige allgemeine Probleme, die im Kindergarten auftreten können, geschildert und Vorschläge gemacht, wie man damit umgehen kann. In allen Situationen ist es wichtig, das Kind aufrichtig zu loben, wenn es sich gut benimmt. Ein Kind zu zwingen, sich zu fügen, ist keine Lösung bei schlechtem Benehmen. Denken Sie daran, dass es für jedes Kind wichtig ist, dass es liebevoll behandelt wird und angenehme Erfahrungen im Kindergarten macht.

PROBLEM

Eine Mutter oder ein Vater bringt ein Kind in den Kindergarten, und das Kind weint, wenn die Mutter oder der Vater gehen will.

Ein Kind hat anscheinend vor Ihnen oder den anderen Kindern Angst, läuft ziellos umher oder reagiert auf niemanden.

Ein Kind klammert sich an Sie und fordert Ihre ständige Aufmerksamkeit.

Ein Kind will während der Lektion nicht stillsitzen und zuhören. Es lenkt die anderen Kinder ab und stört sie.

MÖGLICHE LÖSUNG

Lassen Sie die Mutter oder den Vater dableiben, bis sich das Kind beruhigt hat. Versuchen Sie, die Aufmerksamkeit des Kindes auf etwas zu lenken, was gerade im Kindergarten vor sich geht, und ermuntern Sie es, mitzumachen.

Seien Sie geduldig; setzen Sie das Kind nicht unter Druck. Lassen Sie ihm Zeit, Sie, die anderen Kinder und die Umgebung kennenzulernen. Beruhigen Sie das Kind gelegentlich, und ermuntern Sie es immer wieder, bei einer Aktivität mitzumachen. Bemühen Sie sich, dass das Kind liebevoll aufgenommen wird und angenehme Erfahrungen im Kindergarten macht.

Kleine Kinder brauchen Wärme und Zuwendung. Normalerweise wird das Kind zufrieden sein, wenn Sie liebevoll mit ihm sprechen und umgehen. Ermutigen Sie das Kind dann, bei den Aktivitäten im Kindergarten mitzumachen.

Eine der Lehrerinnen kann die Aufmerksamkeit des Kindes auf die Aktivität lenken, während die andere Lehrerin weitermacht. Lassen Sie das Kind etwas halten. Das kann dazu beitragen, dass es weiter mitmacht. Vielleicht muss das Kind bei der anderen Lehrerin sitzen bleiben, damit der Unterricht produktiv bleibt und die übrigen Kinder in einer ruhigen Atmosphäre lernen können. Denken Sie immer daran, mit dem Kind liebevoll umzugehen und ihm Mut zu machen.



PROBLEM

Ein Kind steht auf und geht weg, bevor eine Aktivität beendet ist.

Die Kinder streiten sich um ein Spielzeug.

Ein Kind wird sehr wild beim Spielen – es wirft Spielsachen umher, wirbelt sie herum oder stampft darauf herum.

Ein Kind fängt an zu weinen. Wenn Sie es trösten wollen, sagt es, dass es Sie nicht mag oder dass Sie nicht seine Mutter sind, und es wendet sich ab.

MÖGLICHE LÖSUNG

Achten Sie auf das, was die Kinder brauchen und was sie interessiert. Denken Sie daran, dass ein Kind nicht lange aufmerksam sein kann. Wenn Sie merken, dass ein Kind unruhig wird, können Sie die Aktivität so verändern, dass sie für die Kinder wieder interessant wird. Während eine Lehrerin die Aktivität leitet, kann die andere Lehrerin ein Kind, das sich nicht mehr dafür interessiert, ermuntern, wieder mitzumachen. Zwingen Sie ein Kind niemals, bei einer Aktivität mitzumachen.

Kleinen Kindern fällt es schwer zu teilen. Vielleicht müssen Sie eingreifen, um ihnen dabei zu helfen, eine Lösung zu finden, oder um zu verhindern, dass sie sich gegenseitig wehtun. Machen Sie Vorschläge, wie sie zusammen mit den Spielsachen spielen können, oder lenken Sie ihre Aufmerksamkeit auf andere Spielsachen und Aktivitäten. Sorgen Sie dafür, dass es genug Spielsachen für alle Kinder gibt. Loben Sie die Kinder, wenn sie schön spielen.



Hier müssen Sie eingreifen. Der Kindergarten muss ein sicherer Platz für die Kinder sein. Erklären Sie dem Kind auf liebevolle Weise, dass es so nicht spielen darf. Lenken Sie dann seine Aufmerksamkeit auf eine andere Beschäftigung. Loben Sie das Kind, wenn es sich richtig verhält.

Lenken Sie die Aufmerksamkeit des Kindes auf das, was im Kindergarten gerade vor sich geht oder auf ein Spielzeug oder ein Buch. Vielleicht hilft das dem Kind, sich zu beruhigen. Wenn sich das Kind nicht trösten lässt, bringen Sie es zu seinen Eltern.